

# Konzeption



**Kontaktdaten:**

Kindertagesstätte an der Auferstehungskirche  
Pestalozzistraße 23  
96052 Bamberg  
Telefonnummer: 0951 / 33648  
Mail: [kita-auferstehungskirche@dwbf.de](mailto:kita-auferstehungskirche@dwbf.de)

**Leitung:**

Lorena Schneider

**stellvertretende Leitung:**

Susanne Wolter-Schmitt



## **Teil A: Rahmenbedingungen**

1. Auftrag einer Kindertageseinrichtung und rechtliche Grundlagen
2. Träger der Kindertageseinrichtung
3. Unsere Einrichtung – Kindertagesstätte an der Auferstehungskirche
  - 3.1 Lage, Einzugsgebiet und Zielgruppe der Einrichtung
  - 3.2. Öffnungszeiten & Schließtage
  - 3.3 Buchungszeiten & Elternbeiträge
  - 3.4 Gruppenstruktur & Personal
  - 3.5 Tagesablauf
  - 3.6 Verpflegung
  - 3.7 Kita App StayInformed
  - 3.8 Anmeldeverfahren

## **Teil B: Pädagogische Information zum allgemeinen Konzept**

4. Der Situationsansatz
5. Die Umsetzung der Erziehungs- und Bildungsbereiche in unserem pädagogischen Alltag

## **TEIL C: Sprachkonzept – Projekt „Sprachkita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“**

## **Teil D: Kinderschutz-Konzept**



## Teil A: Rahmenbedingungen

### 1. Auftrag einer Kindertageseinrichtung und rechtliche Grundlagen

In unserer Kindertageseinrichtung stehen die drei Förderaufträge **Erziehung, Bildung und Betreuung** im Mittelpunkt. Diese Aufträge sind im Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) gesetzlich verankert und bilden die Grundlage unserer täglichen Arbeit.

Da die Umsetzung dieser Förderaufträge den Bundesländern obliegt, orientieren wir uns am Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) sowie am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP). Während das BayKiBiG vor allem ein Handlungsinstrument für die Träger und Leitungen von Einrichtungen darstellt, bietet der BayBEP unseren pädagogischen Fachkräften eine fundierte Grundlage für ihre Arbeit mit den Kindern.

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan lässt sich mit einem „Lehrplan“ vergleichen, ist jedoch deutlich offener gestaltet. Er legt nicht fest, welche konkreten Schritte wir unternehmen müssen, sondern formuliert Bildungs- und Erziehungsziele, die wir gemeinsam mit den Kindern erreichen wollen. Dies gibt uns als Einrichtung den notwendigen Freiraum, individuelle und kreative Wege zu finden, diese Ziele zu erfüllen.

In dieser Konzeption erfahren Sie, wie wir die im BayBEP formulierten Ziele in unserer täglichen Arbeit umsetzen und wie wir das Menschenbild, das Verständnis von Lernen sowie die Bildungs- und Erziehungsziele mit Leben füllen. Damit möchten wir Ihnen einen transparenten Einblick in unsere pädagogische Arbeit geben und zeigen, wie wir Ihr Kind auf seinem Entwicklungsweg bestmöglich begleiten.



## 2. Träger der Kindertageseinrichtung

Träger der Kindertagesstätte an der Auferstehungskirche ist das Diakonische Werk Bamberg Forchheim, mit Karl-Heinz Seib als ersten Vorstand und Christine Aßhoff als zweite Vorständin.

Als frei gemeinnütziger Träger und evangelischer Verein unterstützt dieser Kinder, Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen auf ihrem Lebensweg. Insgesamt werden 1500 hauptamtliche und 300 ehrenamtliche Mitarbeitende in 5 verschiedenen Bereichen (Abteilungen) eingesetzt: „Senioren & Pflege“, „Kinder und Familien“, „Sozialpsychiatrie“, „Hilfe und Beratung“, „Geschäftsstelle“.

Neben den Einrichtungsleitungen, welche in erster Linie für die Arbeit in den jeweiligen Einrichtungen verantwortlich sind, fungiert Fred Schäfer als Abteilungsleiter für den Bereich „Kinder und Familien“. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage des Diakonischen Werkes.

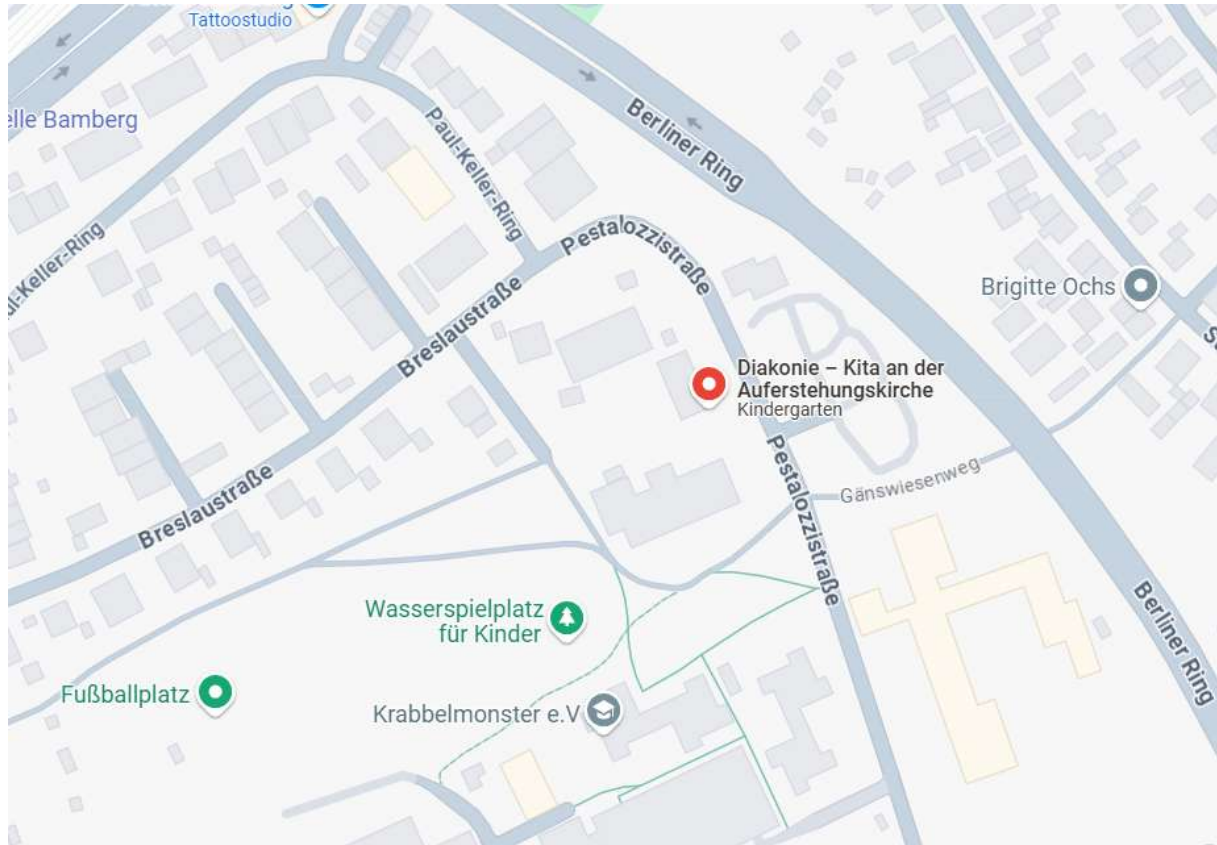
## 3. Unsere Einrichtung – Kindertagesstätte an der Auferstehungskirche

Wir sind eine evangelische Einrichtung mit insgesamt fünf Gruppen, drei Kindergarten- und zwei Krippen-Gruppen. Insgesamt haben wir Platz für 99 Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren.

Die Kita wurde am 01. Oktober 1995 eröffnet und ist somit seit dem 01. Oktober 2025 30 Jahre alt. Damals gab es jedoch nur 4 Kindergarten-Gruppen. Erst im Zuge der U3-Kinderbetreuung im Jahr 2007 wurde dann eine Kindergarten-Gruppe zu einer Krippen-Gruppe umstrukturiert. Aufgrund der Tatsache, dass der Bedarf an U3-Plätzen immer mehr zunahm, entschied sich das Diakonische Werk für einen Anbau, welcher im Mai 2019 mit einer weiteren Krippen-Gruppe eröffnete.



### 3.1 Lage, Einzugsgebiet und Zielgruppe der Einrichtung



Der Kindergarten an der Auferstehungskirche in Bamberg befindet sich in einer ruhigen und grünen Lage im Stadtteil Bamberg Ost, im südlichen Teil von Bamberg. Die Auferstehungskirche und der Kindergarten sind Teil eines größeren, familienfreundlichen Areals, das sich durch viel Grün und Nähe zu Wohngebieten auszeichnet. Die Umgebung bietet eine harmonische Mischung aus Wohnhäusern, Gärten und Spielplätzen, was eine sichere und naturnahe Atmosphäre für die Kinder schafft.

Ein besonderes Merkmal der Lage ist die Nähe zu kleinen Parks und Grünflächen, die für Spaziergänge und Aktivitäten im Freien genutzt werden können. Zudem sind Geschäfte und wichtige Infrastruktur nicht weit entfernt, sodass Eltern eine gute Anbindung haben. Öffentliche Verkehrsmittel sind ebenfalls erreichbar, was die Lage sowohl für die Anreise mit dem Auto als auch für das Nutzen von Bus oder Fahrrad attraktiv macht.



Aufgrund der Lage sind wir natürlich besonders für Familien in unmittelbarer Nähe attraktiv, was jedoch nicht bedeutet, dass wir ausschließlich Kinder aus Bamberg Ost betreuen. In unsere Kita gehen Kinder aus unterschiedlichen Stadtteilen, zum Teil sogar Kinder aus anderen Gemeinden.

Da uns insbesondere Familienorientierung am Herzen liegt, stehen Geschwisterkinder bei uns immer an oberster Stelle. Das bedeutet, dass wir offene Plätze immer erst mit Kindern aus einer Familie nachbesetzen, die bereits in unsere Einrichtung gehen.

### 3.2. Öffnungszeiten & Schließtage

Die Einrichtung hat montags bis donnerstags von 07:00 – 17:00 Uhr und freitags von 07:00 – 16:00 Uhr geöffnet. Es gibt täglich einen Frühdienst, der die Kinder in der Zeit von 07:00 – 08:00 Uhr in der Bienengruppe in Empfang nimmt. Um 08:00 Uhr kommt dann das pädagogische Fachpersonal der jeweiligen Gruppen und geht gemeinsam mit allen Kindern in die Gruppe. Ab 08:00 Uhr können die Kinder direkt in ihrer Gruppe abgegeben werden. Unsere Bringzeit ist demnach von 07:00–09:00 Uhr und unsere Abholzeit von 13:30 – 17:00 Uhr.

Unsere pädagogische Kernzeit ist täglich von 09:00 – 13:00 Uhr. Dies bedeutet, dass während dieser Zeit unsererseits eine pädagogische Förderung gewährleistet sein muss. Da wir in diesem Zeitraum insbesondere inhaltlich mit den Kindern arbeiten, möchten wir Sie bitten uns vor 09:00 oder nach 13:00 Uhr zu kontaktieren.

Neben den gesetzlichen Feiertagen, ist der Buß- und Betttag für alle Kindertageseinrichtungen des Diakonischen Werkes Bamberg Forchheim ein Schließtag. Hinzu kommen die Weihnachts- (ca. 2 Wochen) und Sommerferien (2 Wochen) und einrichtungsinterne Fortbildungstage (ca. 2 Stück). Pro Kinderkarenjahr (01.09.–31.08.) haben wir insgesamt ca. 25 Schließtage. Diese werden immer zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres von der Leitung, nach Anhörung des Elternbeirates, festgelegt und veröffentlicht.



### 3.3 Buchungszeiten & Elternbeiträge

Laut § 90 Absatz 1 SGB VIII müssen die Buchungszeiten stundenweise gestaffelt sein. Daraus ergeben sich folgende Elternbeiträge, welche sich nach der Buchungszeit Ihres Kindes richten:

Durchschnittliche tägliche Buchungszeit	Elternbeitrag		
	1. Kind	Geschwister-kind 1	Geschwister-kind 2
3 – 4 Stunden	184,00 Euro	174,00 Euro	164,00 Euro
4 – 5 Stunden	202,00 Euro	192,00 Euro	182,00 Euro
5 – 6 Stunden	220,00 Euro	210,00 Euro	200,00 Euro
6 – 7 Stunden	238,00 Euro	228,00 Euro	218,00 Euro
7 – 8 Stunden	256,00 Euro	246,00 Euro	236,00 Euro
8 – 9 Stunden	274,00 Euro	264,00 Euro	254,00 Euro
9 – 10 Stunden	292,00 Euro	282,00 Euro	272,00 Euro

*Hinweis: Beitragszuschuss*

*Der Freistaat Bayern entlastet alle Familien mit einem Beitragszuschuss von 100,00 € pro Monat. Der Zuschuss gilt ab dem 01. September des Jahres, in dem das Kind das dritte Lebensjahr vollendet hat. Der Zuschuss wird direkt vom Elternbeitrag abgezogen, was bedeutet, dass sich Ihr monatlicher Elternbeitrag (siehe oben) um 100,00 € verringert.*

Bitte überlegen Sie deshalb vor dem Kennenlern-/Vertragsgespräch, an welchen Tagen Sie für wie viele Stunden eine Betreuung für Ihr Kind benötigen. Planen Sie realistisch, jedoch nicht zu knapp und bedenken Sie, dass die Bring- und Holzeiten in der Buchungszeit mit eingeplant sein müssen. Unsere Mindestbuchungszeit beträgt 4 – 5 Stunden.

Falls Sie die Betreuungszeiten Ihres Kindes ändern möchten, bietet das Diakonische Werk Bamberg Forchheim ein flexibles Umbuchungssystem.



Genauere Details zum Umbuchen sind in dem Vertrag festgeschrieben, welchen Sie beim Kennenlern-/Vertragsgespräch von der Leitung erhalten.

Neben dem monatlich zu entrichtenden Elternbeitrag kommen folgende Kosten hinzu:

a) täglich: 3,80 € pro Mittagessen

b) monatlich: 5,00 € Getränkepauschale (wird halbjährlich abgebucht)

10,00 € Spielgeld

c) jährlich: 6,00 € Portfolio

d) bei Vertragsabschluss: 15,00 € Anmeldegebühr

e) bei Bedarf: 20,00 € Wickelgebühr (für alle Kinder, die in bereits 3 Jahre alt sind und noch eine Windel tragen)

*Hinweis: Zuschuss durch das Jugendamt*

*Laut § 90 Absatz 2 SGB VIII kann der Kostenbeitrag ganz oder teilweise erlassen werden, wenn die Belastung den Eltern nicht zuzumuten ist. Die benötigten Antragsformulare erhalten Sie in Ihrem zuständigen Jugendamt. Der gesamte Antrag auf Kostenübernahme muss schriftlich von den Erziehungsberechtigten an das Jugendamt gestellt werden. Sobald Ihnen eine Bewilligung vorliegt, geben Sie bitte eine Kopie im Büro ab.*



### 3.4 Gruppenstruktur & Personal

Im Folgenden sehen Sie unsere Gruppenstruktur im Kindergarten. Die der Krippe wird in der Krippen-Konzeption dargestellt.

**Lorena Schneider**  
(staatlich anerkannte Kindheitspädagogin (M.A.) & Leitung  
*Ansprechpartnerin in allen Anliegen*  
Täglich erreichbar  
✓ telefonisch  
✓ per APP oder Mail

**Mäuse**  
(25 Plätze)



- Eine staatlich anerkannte Erzieherin
- Eine staatlich anerkannte Kinderpflegerin
- staatlich anerkannte Kinderpflegerin

**Bienen**  
(25 Plätze)



- Eine staatlich anerkannte Erzieherin
- Eine staatlich anerkannte Kinderpflegerin
- Eine Berufspraktikantin

**Maulwürfe**  
(25 Plätze)



- Eine staatlich anerkannte Erzieherin
- Eine staatlich anerkannte Kinderpflegerin

**Zusätzliches pädagogisches Personal**

- Sprach-Förderkraft (staatlich anerkannte Erzieherin)
- Sprach-Fachkraft Kita (Psychologin (M.A.) & staatlich anerkannte Erzieherin)
- Sprach-Fachkraft Krippe (staatlich anerkannte Erzieherin)
- Springerin (staatlich anerkannte Erzieherin)



Während jede Gruppe ihren eigenen Gruppenraum mit verschiedenen themenbezogenen Spielecken hat, bieten unsere Halle im Eingangsbereich, die Turnhalle und der Außenbereich weitere Möglichkeiten, in denen die Kindergarten-Kinder gruppenübergreifend spielen können. Vor allem die Halle wird von den Kindern gerne genutzt, um mit Fahrzeugen zu fahren und sich am Bewegungsparcour auszutoben. Um die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit zu trainieren, dürfen, während der Freispielzeit, immer 9 Kinder die Halle und das Außengelände alleine nutzen.

### 3.5 Tagesablauf



Der Frühdienst findet täglich von 07:00 – 08:00/08:15 Uhr in der Bienengruppe statt. Das bedeutet, dass alle Kinder, die vor 08:00 Uhr in die Einrichtung kommen, dort von einer Pädagogin empfangen und betreut werden.

Danach geht jede Gruppe in ihren Gruppenraum und bereitet diesen für den Tag vor (Stühle herunterstellen, Obst & Gemüse aus der Küche holen etc.). Die Kinder helfen den Pädagog\*innen. Bis zum Morgenkreis dürfen die Kinder sich mit einem Spiel am Tisch beschäftigen.



Um 09:00 Uhr endet die Bring-Zeit und jede Kindergarten-Gruppe kommt in einem eigenen Morgenkreis (Stuhlkreis) zusammen. Der Morgenkreis ist ein zentrales Ritual im Kindergarten, das den Kindern Orientierung und Sicherheit gibt. Er fördert das Gemeinschaftsgefühl, indem die Kinder lernen, sich gegenseitig wahrzunehmen, Rücksicht zu nehmen und sich als Teil der Gruppe zu fühlen. Gleichzeitig unterstützt er die Sprachentwicklung, indem Gespräche, Lieder und Reime den Wortschatz erweitern und die Ausdrucksfähigkeit stärken. Darüber hinaus trägt der Morgenkreis zur kognitiven Förderung bei, indem Themen wie Jahreszeiten, Zahlen oder Wochentage spielerisch behandelt werden. Die regelmäßige Struktur hilft den Kindern, sich im Tagesablauf zurechtzufinden, und gibt ihnen Halt. Zudem werden Partizipation und Mitbestimmung gefördert, da die Kinder ihre Ideen einbringen und Entscheidungen mitgestalten können. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die emotionale Entwicklung: Kinder lernen, über ihre Gefühle zu sprechen, Empathie zu entwickeln und Konflikte gemeinsam zu lösen. Somit ist der Morgenkreis nicht nur ein fester Bestandteil des Tagesablaufs, sondern auch eine wertvolle pädagogische Methode zur Förderung sozialer, sprachlicher und kognitiver Kompetenzen.

Nach dem Morgenkreis beginnt die Freispielzeit. Wichtig ist hier, dass die Kinder selbst entscheiden dürfen, in welcher Ecke sie im Gruppenraum spielen wollen oder in welchen Raum sie in der Kita gehen möchten. Die Ecken variieren je nach Gruppe. Unsere Kinderbibliothek, die Halle und das Außengelände sind Bereiche, die von den Kindern gruppenübergreifend und teilweise auch alleine genutzt werden dürfen. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit bei den anderen Krippen- und Kindergartengruppen anzufragen, ob sie dort spielen dürfen.

Um 12:00 Uhr finden sich dann alle Kinder in ihrer Gruppe ein, um dort gemeinsam Mittag zu essen.

Nach dem Mittagessen, werden die Kinder von den Pädagog\*innen gefragt, wer einen Mittagsschlaf machen möchte. Unabhängig vom Alter, haben bei uns alle Kinder das Recht selbst zu entscheiden, ob sie eine Erholungsphase oder einen Mittagsschlaf brauchen. Erholungsphasen sind für Kinder in erster Linie



wichtig, weil das Muskelsystem und die Wirbelsäule noch nicht vollständig entwickelt sind und sie deshalb, im Vergleich zu Erwachsenen, schneller muskelmüde werden. Außerdem brauchen Kinder die Erholungsphase, um die Reize, die sie während des Alltags aufnehmen zu verarbeiten. Erholungsphasen dauern zwischen 10 und 30 Minuten. Nach dieser Zeit stellen sich die Hormone von Erholung wieder auf Aktivität um.

Wenn sich ein Kind für eine Ruhephase entscheidet, darf es mit den Kindern seiner Gruppe in den Turnraum gehen. Dort bekommt jedes Kind sein eigenes Bett mit Kopfkissen und Bettdecke. Die Kinder werden dort von einer Pädagogin in Empfang genommen. Nachdem es Kinder gibt, die einschlafen und Kinder, die sich lediglich ausruhen wollen, werden die wachen Kinder um 13:15 Uhr gefragt, ob sie liegen bleiben oder zurück in ihre Gruppe gehen wollen. Außerdem bieten wir den Kindern in unseren Gruppenräumen die Möglichkeiten sich auf die dortigen Sofas zu legen, wenn sie während des Kitaalltags müde sind.

Alle Kinder, die sich gegen das Ausruhen/Schlafen entscheiden verbringen die sogenannte „stille Zeit“ in ihrem Gruppenraum. Dort findet ein Angebot statt, welches sich an den Bedürfnissen/Interessen der Kinder orientiert.

Ab 13:30 Uhr „öffnen“ wir dann wieder unsere Tür bzw. beginnt ab diesem Zeitpunkt unsere Abholzeit. Die ersten Kinder gehen nach Hause. Unsere aktuellen Nachmittagsangebote sind Spinne Emma (mittwochs), Vorlesen (donnerstags) und Philosophieren mit Kindern (freitags).

Unsere Mäusegruppe ist täglich nur bis 15:00 Uhr besetzt. Die Mäusekinder werden auf die Maulwurf- & Bienengruppe aufgeteilt.

Ab ca. 16:00 werden die Kinder dann in die Bienen-Gruppe gebracht, in der unser Spätdienst stattfindet. Dort können sich die Kinder noch ein Spiel am Tisch aussuchen.



### 3.6 Verpflegung

Eine ausgewogene und gesunde Verpflegung ist ein wesentlicher Bestandteil des Tagesablaufs in unserer Kindertageseinrichtung. Wir legen großen Wert darauf, dass sich die Mahlzeiten harmonisch in den Kita-Alltag einfügen und den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden.

#### ➤ Freies Frühstück in den Gruppen

Die meisten Kinder frühstücken vor dem Kindergarten zuhause. Doch für jene, die sehr früh zu uns kommen oder nach dem Aufstehen noch keinen Hunger haben, bieten wir ein sogenanntes freies Frühstück in den Gruppen an. Dabei bringen die Eltern ihrem Kind eine gesunde Brotzeit in einer Brotdose mit. Das Kind kann sich dann im Laufe des Morgens mit anderen Kindern an einen Tisch setzen und in entspannter Atmosphäre frühstücken. So wird der individuelle Rhythmus jedes Kindes berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass wir das freie Frühstück nur für die Kinder anbieten, die bis 08:30 Uhr gebracht werden.

#### ➤ Der magische Obstteller

Zwischen dem Frühstück und dem Mittagessen steht den Kindern der sogenannte **magische Obstteller** zur Verfügung. Auf diesem Teller finden sich abwechslungsreiches Obst und Gemüse, an denen sich die Kinder bedienen dürfen. Dieses Angebot schafft nicht nur kleine Energiekicks für zwischendurch, sondern fördert auch die Freude an gesunder Ernährung und das gemeinsame Erleben von Mahlzeiten.

#### ➤ Mittagessen

Das Mittagessen wird von der regionalen Metzgerei Scharf aus Bischberg frisch zubereitet und täglich geliefert. Diese achtet bei der Auswahl der Menüs auf eine ausgewogene Mischung aus kindgerechten, nahrhaften und abwechslungsreichen Gerichten. Dabei wird darauf geachtet, dass die Mahlzeiten den Kindern nicht nur schmecken, sondern auch wichtige Nährstoffe enthalten, die sie für ihr Wachstum und ihre Entwicklung benötigen.



### ➤ Nachmittagsmahlzeit

Am Nachmittag essen die Kinder ihre mitgebrachte Brotzeit. Diese kleine Mahlzeit bietet eine weitere Gelegenheit, gemeinsam zur Ruhe zu kommen und Energie für die verbleibenden Stunden im Kindergarten zu tanken.

### Gesunde Brotzeit von Zuhause

Wir bitten Sie Ihren Kindern eine gesunde Brotzeit mitzugeben. Eine ausgewogene Ernährung ist entscheidend für die Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder. Vollkornbrot, frisches Obst, Gemüse, Joghurt oder Käse sind ideale Bestandteile einer nahrhaften Brotzeit. Auf stark zuckerhaltige oder fettige Snacks, wie z. B. Schokoriegel oder Chips, sollte verzichtet werden, da diese die Konzentration und das Energielevel der Kinder negativ beeinflussen können. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den Kindern den Wert gesunder Lebensmittel nahebringen und sie dabei unterstützen, gute Essgewohnheiten zu entwickeln.

### Individuelle Ernährungsformen & Unverträglichkeiten

Grundsätzlich ist unser Mittagessen weder vegan noch schweinefleischfrei. Unabhängig von individuellen Ernährungsvorlieben oder Unverträglichkeiten handhaben wir es so, dass Sie Ihrem Kind bei Bedarf eine selbstgemachte Brotzeit mitschicken. Bitte beachten Sie, dass wir diese aus Zeitgründen nicht warmmachen können. Vor allem bei Unverträglichkeiten ist es wichtig, dass Sie als Erziehungsberechtigte unseren Speiseplan gut im Blick haben und ggf. für eine Alternative sorgen. Trotzdem ist es wichtig, dass Sie uns über individuelle Ernährungsformen bzw. Unverträglichkeiten informieren.

### 3.7 Kita App StayInformed

Wir legen großen Wert auf eine offene und transparente Kommunikation zwischen Ihnen und unserem pädagogischen Team. Neben den kurzen Gesprächen beim Bringen und Abholen Ihres Kindes bieten wir Ihnen die StayInformed-App als zentrale Kommunikationsplattform.



Diese App umfasst eine digitale Pinnwand, auf der Sie alle wichtigen Informationen auf einen Blick finden. Zudem steht Ihnen ein digitaler Terminkalender zur Verfügung, in dem Sie alle relevanten Termine für Ihr Kind bequem einsehen können. Darüber hinaus erhalten Sie über die App tagesaktuelle Nachrichten und Elternbriefe.

Praktische Funktionen wie die Möglichkeit, Ihr Kind als abwesend zu melden, oder uns Rückmeldungen zur Organisation und Teilnahme an Veranstaltungen zu geben, runden das Angebot ab. So bleiben Sie immer bestens informiert und können aktiv am Alltag in unserer Einrichtung teilnehmen.

### 3.8 Anmeldeverfahren

Wenn Sie an einem Betreuungsplatz in unserer Einrichtung interessiert sind, dann registrieren Sie sich bitte auf dem WebKita-Portal ([webKITA – Online](#)) der Stadt Bamberg. Dieses Tool müssen wir als Kita für die zentrale Platzvergabe nutzen. Die Platzvergabe für einen Betreuungsplatz ab September findet jährlich Ende Januar/Anfang Februar für alle Bamberger Kitas gleichzeitig statt. Der genaue Vergabezeitraum wird uns vom Stadtjugendamt Bamberg vorgegeben und gilt für alle Bamberger Krippen und Kindergärten.

Das heißt für Sie: Sie registrieren sich bzw. Ihr Kind im WebKita-Portal. Wir vergeben die Plätze und melden uns dann im Vergabezeitraum.

Wenn Sie einen Platz bekommen, wird sich die Kita-Leitung telefonisch bei Ihnen melden. Im Gespräch werden dann verschiedene Punkte abgefragt und geschaut, ob eine Betreuung in unserer Einrichtung generell passen würden. Wenn dies der Fall ist, erhalten Sie von uns die offizielle Zusage über das WebKita-Portal. Wichtig ist, dass Sie dort innerhalb von 2 Wochen bestätigen, dass Sie an dem von uns angebotenen Platz interessiert sind. Nur so kann ein Betreuungsverhältnis zustande kommen.

Danach erhalten Sie von uns eine Einladung zu Ihrem ersten Elternabend (im März) Bei dem Elternabend zeigen wir Ihnen unsere Räumlichkeiten und gehen gemeinsam den Vertrag durch. Erst wenn beide Vertragspartner, also beide Personensorgeberechtigten (Mama und Papa) und die Einrichtungsleitung den Vertrag unterzeichnet haben, haben sie sicher den Platz in unserer Einrichtung.



Im Juli werden Sie dann zu unserem sogenannten „Info-Elternabend“ eingeladen. Dort stellt das Team unsere pädagogische Arbeit in den Gruppen vor. Außerdem erhalten Sie alle notwendigen Informationen, welche Sie für die Eingewöhnung Ihres Kindes benötigen.

## **Teil B: Pädagogische Information zum allgemeinen Konzept**

### **4. Der Situationsansatz**

Unsere Kindertageseinrichtung orientiert sich am Situationsansatz, einem pädagogischen Konzept, das die Lebenswelt und Erfahrungen der Kinder in den Mittelpunkt stellt. Dieser Ansatz geht davon aus, dass Kinder aktiv ihre Umwelt erkunden und durch eigene Erfahrungen lernen. Dabei sind ihre Interessen, Bedürfnisse und Erlebnisse zentrale Ausgangspunkte für die pädagogische Arbeit.

#### ➤ Grundprinzipien des Situationsansatzes:

- **Lebensweltorientierung:** Die pädagogische Arbeit setzt an den realen Erfahrungen der Kinder an. Ihre aktuellen Lebenssituationen und Themen, die sie beschäftigen, werden aufgegriffen und gemeinsam reflektiert.
- **Partizipation:** Kinder werden als aktive Mitgestalter ihres Alltags betrachtet. Sie können Entscheidungen treffen, ihre Meinung äußern und an der Gestaltung von Projekten sowie Tagesabläufen mitwirken.
- **Ganzheitliches Lernen:** Lernen geschieht in sinnvollen Zusammenhängen und durch direkte Erfahrungen. Soziale, kognitive, emotionale und motorische Kompetenzen werden gleichermaßen gefördert.
- **Diversität und Inklusion:** Jedes Kind wird in seiner Individualität wertgeschätzt. Unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Lebensweisen und Bedürfnisse werden anerkannt und in die pädagogische Arbeit integriert.
- **Erziehung zur Selbstständigkeit:** Kinder sollen befähigt werden, selbstständig zu denken und zu handeln. Dies geschieht durch gezielte



Impulse, die sie ermutigen, eigene Lösungen zu finden und Verantwortung zu übernehmen.

➤ **Praktische Umsetzung in unserer Kita:**

- **Projektarbeit:** Ausgehend von den Interessen der Kinder entwickeln wir gemeinsam Projekte, die sich an ihren Erfahrungen orientieren. Dies können Themen wie „Gärtnerei“, „Umwelt“ oder „Berufe“ sein.
- **Alltagsintegriertes Lernen:** Die Umgebung der Kinder wird als Lernfeld genutzt. Beispielsweise werden Mathematik und Sprache spielerisch in Alltagssituationen integriert, etwa bei der Zubereitung von Mahlzeiten, beim Essen, Anziehen oder im Gespräch mit anderen.
- **Orientierung am christlichen Jahreskreis:** Als evangelische Kindertageseinrichtung orientieren wir uns in unserer pädagogischen Arbeit am christlichen Jahreskreis. Die Feste und Traditionen des Kirchenjahres, wie Weihnachten, Ostern oder Erntedank etc. sind fester Bestandteil unseres Alltags und vermitteln den Kindern christliche Werte wie Nächstenliebe, Dankbarkeit und Gemeinschaft. Durch Geschichten, Lieder, Gottesdienste und gemeinsame Feiern erleben die Kinder den Glauben auf eine kindgerechte und lebendige Weise.
- **Beobachtung und Reflexion:** Unsere pädagogischen Fachkräfte beobachten die Kinder aufmerksam und reflektieren regelmäßig deren Entwicklungsprozesse, um gezielt auf ihre Bedürfnisse eingehen zu können.
- **Elternarbeit:** Eltern sind wichtige Partner in unserer pädagogischen Arbeit. Wir stehen im regelmäßigen Austausch mit ihnen und beziehen sie aktiv in den Kita-Alltag ein.
- **Förderung von Resilienz:** Veränderungen, belastende Lebensumstände oder Stress positiv zu meistern, ist eine Kernkompetenz, die auch im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan verankert ist. Diese seelische Widerstandsfähigkeit erwirbt Ihr Kind in der Interaktion mit seiner Umwelt. Verknüpft damit sind Lernprozesse, sowie die Erweiterung von eigenen Kompetenzen und Wissen. Frühe Bildung kann insofern zur Entwicklung von Resilienz beitragen, dass sie den Erwerb wichtiger Schlüsselkompetenzen unterstützt: Selbst- und Fremdwahrnehmung, Selbstwirksamkeit, Soziale Kompetenz, Selbstregulation,



Problemlösefähigkeiten, Aktive Bewältigungskompetenzen. In unserem pädagogischen Alltag versuchen wir dies zu unterstützen, indem wir regelmäßige Kinderkonferenzen und Abstimmungen durchführen, die Kinder dabei begleiten für sich und ihren Körper eigene Entscheidungen zu treffen (Bin ich satt? Bis zum Mittagessen dauert es noch – Kann ich das aushalten?), wir aktiv Entspannung und Pausen auch für einzelne Kinder anbieten und sie in ihren individuellen Fähigkeiten bestärken. Außerdem bieten wir in regelmäßigen Abständen das Projekt „Faustlos“ an. Hierbei geht es darum, mithilfe von Impulskarten und Handpuppen Empathie, Impulskontrolle und den Umgang mit Ärger und Wut alters- und entwicklungsgerecht zu vermitteln und zu fördern.

Durch die Umsetzung des Situationsansatzes ermöglichen wir den Kindern eine ganzheitliche, an ihrer Lebenswelt orientierte Entwicklung. Wir möchten sie in ihrer Persönlichkeit stärken, ihre Neugier fördern und sie auf ihrem Weg zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen begleiten.

## 5. Die Umsetzung der Erziehungs- und Bildungsbereiche in unserem pädagogischen Alltag

In Überarbeitung

### **TEIL C: Sprachkonzept – Projekt „Sprachkita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“**

In Überarbeitung

### **Teil D: Kinderschutz-Konzept**

In Überarbeitung